

## Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller\*in: Oliver Schönborn (KV Rhein-Hunsrück)

### Änderungsantrag zu PB.L-01

#### Von Zeile 416 bis 418:

Zukunft weiter in Deutschland entwickelt und produziert wird, braucht es klare politische Leitplanken. ~~Ab 2030 sollen deshalb nur noch emissionsfreie Autos neu zugelassen werden,~~ **Bis spätestens 2035 müssen wir einen klimaneutralen Verkehr haben, dies erreichen wir** zum Beispiel durch eine ansteigende nationale Quote für emissionsfreie Autos. So sorgen wir für

### Begründung

Ab der Neuzulassung eines Autos ist damit zu rechnen, dass dieses 10-15 Jahre genutzt wird. Wenn 2030 noch Verbrenner zugelassen werden, ist also davon auszugehen, dass diese bis 2040/2045 gefahren werden. Dies ist nicht im Einklang mit dem dringenden Ziel bis 2035 Klimaneutralität für Deutschland zu erreichen, um die 1,5-°C Grenze (Erderwärmung) einzuhalten:

"Das Wuppertal Institut und FRIDAYS FOR FUTURE erklären zur am 13.10.2020 veröffentlichten Studie („CO2-neutral bis 2035: Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5-°C-Grenze“):

Das Einhalten der 1,5-°C-Grenzmarke ist nur dann möglich, wenn Deutschland bis etwa 2035 CO2-neutral wird und auch nur dann, wenn die Emissionen schon in den unmittelbar vor uns liegenden Jahren extrem sinken. Das Erreichen von CO2-Neutralität wäre bis zum Jahr 2035 aus technischer und ökonomischer Sicht zwar extrem anspruchsvoll, grundsätzlich aber möglich.

Analysen auf globaler Ebene zeigen, dass die Kosten für das Einhalten der 1,5-°C Grenze aufgrund der vermiedenen Schäden und des geringeren Anpassungsbedarfs vermutlich deutlich geringer wären als die Kosten, die durch eine höhere Erwärmung entstehen würden.

Link zur Studie des Wuppertal Institutes: <https://www.wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/5169/> "(siehe: [https://antraege.gruene.de/46bdk/eine\\_einladung-22389/9685](https://antraege.gruene.de/46bdk/eine_einladung-22389/9685))

### weitere Antragsteller\*innen

Michael Spandern (KV Kiel); Herbert Lange (KV Landshut-Land); Teodora Esposito (KV Rhein-Hunsrück); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Sascha Heußen (KV Köln); Judith Esposito (KV Rhein-Hunsrück); Timm Scheibach (KV Wetterau); Daniela Lukas von Nievenheim (KV Rhein-Hunsrück); Okka Senst (KV Rhein-Hunsrück); Kent Michaelis (KV Rhein-Hunsrück); Ralf Kauer (KV Rhein-Hunsrück); Kevin Klüglein (KV Coburg-Stadt); Maximilian Kowol (KV Ostprignitz-Ruppin); Marvin Schuth (KV Köln); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Ole Menzel (KV Rhein-Hunsrück); Max Benke (KV Rhein-Hunsrück); Tarek-Maximilian Janowski (KV Düsseldorf); Anna-Lena Friedrich (KV Rhein-Hunsrück)